



Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte

Schaufenster in eine vielfältige, positive und große reale Welt

Bericht zum „Markt der Vereine“ am Bildungszentrum Weissacher Tal

Bericht: Armin Fechter

Fotos: Alex Becher

Acht Stationen, acht örtliche Vereine und Organisationen und Dutzende Möglichkeiten, Neues auszuprobieren: Das war der Markt der Vereine für die Jugendlichen im Bildungszentrum Weissacher Tal am 14.11.23. Die Mädchen und Jungs fanden das vielseitige Angebot, bei dem sie überall selbst aktiv werden konnten, „cool“, „super“ oder auch einfach „toll“. Organisiert hatten den Parcours Angelika Roth und Melanie Rautscher vom Kreisjugendring Rems-Murr im Rahmen des Projekts „Wir für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte“.



Im Musikraum wackeln die Wände. Ein Junge bläst aus vollen Lungen in ein Euphonium, ein Mädchen versucht, einem Saxofon Töne zu entlocken, ein anderer Junge hat sich ans Schlagzeug gesetzt und experimentiert dort mit den Sticks. Das Interesse der Jugendlichen ist riesig. Viele haben bereits in Klavierstunden oder in Vereinen musikalische Erfahrungen gesammelt und wollen nun auch mal andere Instrumente kennenlernen.

Die zehnjährige Ela beispielsweise spielt eigentlich Klarinette. Heute schaut sich die Fünftklässlerin aber an der Station mit Saxofon und Querflöte um. Tobias hingegen spielt Cello. Für den 13-Jährigen stellen die Blasinstrumente, die von den Musikvereinen aus Althütte und Oberbrüden bereitgelegt wurden, eine echte Herausforderung dar: Das sei recht anstrengend und kompliziert, findet er nach den ersten Versuchen, mit Luft Töne zu erzeugen. Betreut werden die Kids an dieser Station unter anderem von Roland Paxian vom MV Althütte, der nicht nur die Unterschiede zwischen den verschiedenen Instrumenten wie Posaune, Trompete und Tuba erklärt, sondern auch den jeweils richtigen Ansatz zeigt. Für den 13-jährigen Aaron erschließt sich hier eine völlig neue Welt. „Ich find das cool, alles auszuprobieren“, staunt der Fußballer aus der achten Klasse.

Gleichzeitig machen einige Neuntklässler die Runde, das Tablet für Notizen in der Hand: Sie haben im Deutschunterricht die Aufgabe bekommen, die Angebote zu testen und ihre Erkenntnisse festzuhalten.



Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte

Dass die Aktion von der Schule so tatkräftig unterstützt wird, findet Angelika Roth sehr wertvoll. Es sei ja gar nicht selbstverständlich, dass Vereine mit ihren Angeboten an die Schulen kommen können. Aber, so die Projektreferentin: „Der Bedarf ist da, das Interesse ist groß.“ Im vergangenen Jahr hatten sie und Melanie Rautscher eine Vereinsoffensive gestartet. In diesem Rahmen ist ein Heft entstanden, in dem die Vereine sich vorstellen und ihre Angebote präsentieren. Außerdem gab es 2022 erstmals einen Markt der Vereine am Bize, dessen Einzugsbiet die vier Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Auenwald und Weissach im Tal mit weit über tausend Schülern in drei Schularten – Gemeinschaftsschule, Realschule und Gymnasium – umfasst. Die Schule sei deshalb der richtige Ort, um die Jugendlichen zu erreichen. Wichtig sei dabei, dass die Kids alles auch selbst ausprobieren können. Deshalb freuen sich die Initiatorinnen auch über die große Bandbreite an Vereinen, die mitmachen. So sind dieses Mal die Musikvereine erstmals mit dabei.



Eine Besonderheit stellt zudem die Beteiligung der Drohnengruppe Rems-Murr des Deutschen Roten Kreuzes dar, die in Sulzbach an der Murr stationiert ist. Ihre technischen Geräte faszinieren Erwachsene ebenso wie Jugendliche. Wie hoch fliegen die Apparate? Wie weit können sie kommen? Und wie lange können sie oben bleiben? Das sind einige der Fragen, mit denen die DRK-Helfer Volker Schnell, Markus Klonz, Sven Hoffmann und Michael Budig heute belagert werden. Etliche Kids haben auch bereits selbst Erfahrungen mit Drohnen gemacht, sie erzählen von ihren eigenen Fluggeräten und vergleichen diese mit den technisch hochgerüsteten Rotkreuz-Apparaten, die insbesondere zur Personensuche, etwa nach Unfällen oder bei Vermissten, eingesetzt werden.





Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte



Große Pause. Es wuselt im ganzen Schulhaus, besonders im Bereich der Sitzmulde, wo das Deutsche Rote Kreuz eine Station aufgebaut hat. Junge Helfer vom Jugendrotkreuz in Althütte und Allmersbach im Tal sind mit von der Partie, um den Schülerinnen und Schülern beispielsweise zu zeigen, wie man einen Verband anlegt – und sie anzuleiten, damit sie es einmal selbst machen.

Emily und Marc wurden von der Schule sogar extra für die Aktion freigestellt.

Die beiden 13-Jährigen sind auch fit in puncto Reanimation, mit ihren Schulkolleg*innen üben sie daher die Herz-Lungen-Wiederbelebung mithilfe von Brustkorb-Modellen. Es geht dabei um die Versorgung und Betreuung Verletzter, vom Absetzen des Notrufs bis zum Eintreffen des Rettungswagens, wie Sven Semet, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Althütte, erklärt. Er sieht in der Aktion am Bize eine weitere Chance zur Nachwuchswerbung – zusätzlich zu den Aktivitäten auf Facebook und Instagram, bei Ferienprogrammen und anderen Angeboten vor Ort, etwa in den Grundschulen. Der Erfolg bestätigt ihn: In Althütte besteht heute eine Jugendrotkreuzgruppe mit rund 40 Mitgliedern.



Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte



In der Sporthalle stehen andere Angebote im Fokus: Gleich zwei Vereine – der Sportverein Unterweissach Tennis 1976 und der Tennisverein Allmersbach im Tal – stellen dort ihre Sportart vor. Tamara Hirzel vom SVU hat es vor allem mit Jugendlichen zu tun, die noch nie Tennis gespielt haben. Die Schüler*innen bekommen Schläger und Bälle und dürfen einen ersten Eindruck vom Weißen Sport mitnehmen. Dass der Anfang gar nicht so schwer ist, erfährt beispielsweise eine altersgemischte Gruppe von Mädchen und Jungs, die schon nach wenigen Probeschlägen miteinander „Mäxle“ spielt. Tamara Hirzel tritt auch einem Vorurteil entgegen: Tennis habe früher mal als elitär gegolten, das treffe heute aber keineswegs mehr zu. Der Sport sei erschwinglich, und man könne auch – so wie sie selbst – als Erwachsener noch damit anfangen, wenn man in anderen Sportarten schon ans Aufhören denken muss. Das unterstreichen auch Brigitte Schwindling und Monika Naseband vom TVA. Viele kämen etwa nach einer aktiven Fußballerkarriere zum Tennissport. In den Vereinen gebe es aber auch altersgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche, bei denen der Spaß am Spiel im Vordergrund steht und die Vorbereitung auf Wettbewerbe dazukommt. Schnupperaktionen erweisen sich dabei für die Nachwuchswerbung immer wieder als erfolgreich.





Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte

Regen Zulauf verzeichnet die Jugendfeuerwehr Allmersbach im Tal. Die Kids können in ein modernes Feuerwehrfahrzeug einsteigen und sich alles ansehen, sie bekommen eine Wärmebildkamera gezeigt, und sie können eine Uniform anziehen und so hautnah erleben, wie schwer sich die zusätzlichen zehn Kilo anfühlen. Tim Schneider, Felix Kusterer und Laura Tlatlik erklären den Mädchen und Jungs auch, was abläuft, wenn jemand den Notruf wählt – Alarmierung, Anlegen der Ausrüstung, Anfahrt zum Einsatzort. Requisiten mit Spaßfaktor hätten die Jugendfeuerwehler eigentlich auch dabei.



Aber Wasserspiele kommen in Anbetracht des kühlen, windigen Novemberwetters nicht in Frage, bedauert Tim Schneider. Faszination geht auch von den Sondersignalen aus, hier macht sich mitunter sogar das Kind im Erwachsenen bemerkbar, erzählt Schneider augenzwinkernd: Eine Lehrerin habe gebeten, ob er mal das Martinshorn anmachen könne. Und was macht den Reiz einer Mitgliedschaft bei den Floriansjüngern aus? „Dass man Leben retten kann“, sagt ein Junge, während er gerade mit den Tücken einer Uniform kämpft.





Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte



Am Bildungszentrum fest installiert ist ein anderer Verein: die Offene Jugendwerkstatt Weissacher Tal, die auf dem Schulgelände im Lutz-Gürtler-Pavillon untergebracht ist und vom Schulzweckverband, also den beteiligten Kommunen, unterstützt wird. Die Akteure – vor Ort sind heute Hans Koch, Wilhelm Lange und Thomas Reichmann – wollen Jugendlichen den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen nahebringen. Sie sollen technische und handwerkliche Erfahrungen sammeln, die über das

hinausgeht, was sie sonst in der Schule oder daheim kennenlernen. Dazu werden immer wieder neue Projekte gestartet und AGs angeboten. Heute können die jungen Besucher*innen selbst einen Kreisel aus Holz herstellen und sich auch sonst in der Werkstatt umsehen. Viele interessierte Jugendliche machen von der Gelegenheit Gebrauch – manche kommen, wie Koch schmunzelnd berichtet, sogar mehrmals vorbei. Die Resonanz sei unterm Strich größer als letztes Mal, beim ersten Markt der Vereine 2022.





Wir für Vielfalt

Partnerschaft für Demokratie
Weissacher Tal & Althütte



Mit einem eigenen Stand vertreten sind die Kreisjugendring-Kräfte, die das Programm „Wir für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte“ umsetzen. Der Stand stellt zum einen die zentrale Anlaufstelle in allen Fragen zum Aktionstag dar und wird schon deshalb ständig umlagert. Zum anderen bereiten Angelika Roth und Melanie Rautscher bereits ein weiteres Programmangebot vor und fragen dazu bei den Schüler*innen ab, welche Themen sie interessieren, welche Anliegen sie haben und wobei sie Unterstützung suchen.

Von der Schule kommt nach Abschluss des Aktionstags eine ausgesprochen positive Rückmeldung. Namens des Schulleitungs-Teams schreibt Sigmar Zidorn: „Es ist eine Kunst, die große Zahl an Schülerinnen und Schüler, am Bize sind es über 1200, neugierig zu machen und sie zum Mitmachen und Ausprobieren zu bewegen. Dass das während des vielfältigen Marktes der Vereine am Bize klappt, ist aus unserer Sicht sehr bemerkenswert. Schulen und speziell das Bize waren noch nie eine reine Lehr- und Lernanstalt, sondern ein Zentrum für Bildung in jeglicher Form, ein Ort des Zusammentreffens verschiedener Menschen, und dazu gehört eben auch die Kooperation mit Vereinen, Institutionen und Fachleuten. Für viele unserer Schüler ist es wichtig zu wissen, dass da eine vielfältige, positive und große „reale“ Welt ist, die einlädt, teilzunehmen und mitzumachen. Dank an die Organisatorinnen und die Menschen aus den Vereinen, die aktiv und im Hintergrund tätig mit dabei waren. Für die Vereine/Feuerwehr wünschen wir uns großes und nachhaltiges Interesse seitens unserer Schüler.“

Auch die Organisatorinnen Angelika Roth und Melanie Rautscher ziehen zufrieden Bilanz. „Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Schülerinnen und Schüler Interesse an dem Angebot hatten und es wahrgenommen und ausprobiert haben und auch bei uns am Stand interessiert Fragen gestellt haben.“ Dass das Interesse recht groß war, habe man seitens der Vereine ebenfalls gesehen. Und: „Es freut uns, dass auch die Vereine für sich etwas mitnehmen können und sagen: Das ist eine Veranstaltung, die lohnt sich für sie.“ Jeder der Beteiligten habe sich am Ende mit den Worten verabschiedet: „Also dann, bis nächstes Jahr!“ – und das sei die allerbeste Rückmeldung. „Besser kann es eigentlich nicht laufen. Wir hoffen, dass es hilft, die Angebote der Vereine mehr ins Bewusstsein zu rücken, sichtbar zu machen – und vielleicht findet ja der eine oder andere doch den Weg in einen Verein.“

*Das Projekt „Wir für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.
Alle Infos zum Projekt unter: www.wir-für-vielfalt.de.*